

Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates in der Geschichte, wurde zum Ausgangspunkt der grundsätzlichen Wende in den Beziehungen zwischen den Deutschen und den Völkern Osteuropas, darunter auch in den Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern. (Beifall.)

Durch die Unterzeichnung des historischen Görlitzer Vertrages, der in feierlicher und endgültiger Form die an Oder und Neiße bestehende Grenze als Grenze zwischen Polen und der DDR anerkannte, legten wir den Grundstein für das Gebäude der Freundschaft und Zusammenarbeit unserer Länder und unserer Völker. Unsere ideologischen Bande, die aus den Prinzipien des proletarischen Internationalismus erwachsen und die bis in die Anfänge der polnischen und der deutschen revolutionären Bewegung zurückreichen, die sich seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik entwickelnde enge Zusammenarbeit unserer Staaten, ihr Bündnis und ihr Zusammenwirken auf internationaler Ebene beweisen unwiderlegbar, daß die Wende in den Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern in Übereinstimmung mit den historischen Gesetzen der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung vollzogen wurde, daß sie dauerhaft und unwiderruflich ist. (Lebhafter Beifall.)

Unsere Partei, die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei, wird künftig alles tun, um die Freundschaft, das Bündnis und die Zusammenarbeit unserer Länder weiter zu stärken. (Beifall.)

Die sozialistische Gesellschaftsordnung, die enge Verbindung der Deutschen Demokratischen Republik mit der führenden Kraft unserer Gemeinschaft, mit der Sowjetunion, ihre Zugehörigkeit zum Verteidigungsbündnis des Warschauer Vertrages und zum Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe haben euren Staat zu einem starken Hort des Sozialismus werden lassen, sicherten seine westliche Grenze und schufen eine neue Lage in Mitteleuropa. Für die Sicherheit und den Frieden in diesem Raum, für die Sicherheit und den Frieden auf unserem ganzen Kontinent ist das von gewaltiger Bedeutung. Ohne Beteiligung der DDR kann heute - und um so weniger in der Zukunft — keines der gesamteuropäischen Probleme der Sicherheit und Zusammenarbeit gelöst werden. (Lebhafter Beifall.)

Wir wünschen euch, liebe Genossen, daß die internationale Position eures sozialistischen Staates weiter wachsen möge!

Liebe Genossen! Der Bericht des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, den wir mit großer Aufmerksamkeit verfolgt haben, beweist, daß ihr eine neue Etappe in der Entwicklung des sozialisti-